



Der Heilige Stuhl

***ANSPRACHE VON BENEDIKT XVI.
AN EINE DELEGATION AUS NIEDERÖSTERREICH
ANLÄSSLICH DER ÜBERGABE DES WEIHNACHTSBAUMES
AUF DEM PETERSPLATZ***

Freitag, 12. Dezember 2008

Liebe Brüder und Schwestern!

Ein herzliches Größ Gott sage ich Ihnen allen, die Sie gekommen sind, dem Heiligen Vater und der Kirche von Rom den Christbaum zu schenken, der in der kommenden Weihnachtszeit zusammen mit der Krippe den Petersplatz schmücken wird. Besonders heiße ich den Herrn Landeshauptmann von Niederösterreich Dr. Erwin Pröll willkommen und danke ihm vielfach für seine freundlichen Worte, die er im Namen aller Anwesenden an mich gerichtet hat. Ebenso begrüße ich den Bischof von Sankt Pölten Dr. Klaus Küng und stellvertretend für die Delegation und alle Gäste aus Niederösterreich den Bürgermeister der Marktgemeinde Gutenstein, Herrn Johann Seper, in deren Gebiet der prächtige Baum gewachsen ist. Mein besonderer Gruß gilt nicht zuletzt den Altenburger Sängerknaben und den Ziersdorfer Turmbläsern, die mit ihrer Musik unserer Begegnung hier einen festlichen Rahmen verleihen und gleichsam Botschafter der reichen Kultur Ihres Landes und seiner vielfältigen Traditionen sind. Vielen Dank!

Die Gabe aus den Wäldern Ihres schönen Landes – dazu gehören auch weitere Tannen und Fichten, die Sie mitgebracht haben, um dem Apostolischen Palast und verschiedenen Orten im Vatikan eine weihnachtliche Atmosphäre zu verleihen – ruft mir auch den Besuch in Erinnerung, den ich im Vorjahr in Ihrer Heimat machen durfte. Dabei konnte ich ja in einem der vielen Stifte Halt machen, die Ihr Land prägen und die von seiner zutiefst christlichen Geschichte Zeugnis geben. Das Bemühen aller Gläubigen muß es sein, daß auch in Zukunft dieses Zeugnis für Christus lebendig bleibt und den Menschen Halt und Richtung auf ihrem Weg gibt.

Der Christbaum wird in den nächsten Wochen die Römer und die vielen Pilger aus aller Welt, die

zum Fest der Geburt Christi in die Ewige Stadt kommen, erfreuen. Auch ich werde beim Blick aus dem Fenster meines Arbeitszimmers immer wieder mit Freude diesen Baum neben der Krippe betrachten. Seine aufstrebende Gestalt, sein Grün und die Lichter auf seinen Zweigen sind Symbole des Lebens. Sie weisen uns zudem auf das Geheimnis der Heiligen Nacht hin. Christus, der Sohn Gottes, bringt in die dunkle, kalte und unerlöste Welt, in die er hineingeboren wird, eine neue Hoffnung und einen neuen Glanz. Wenn der Mensch sich vom Glanz der lebendigen Wahrheit, die Christus ist, anrühren und erleuchten läßt, wird er einen inneren Frieden im Herzen erfahren und zum Friedensstifter werden in einer Gesellschaft, die sich zutiefst nach Versöhnung und Erlösung sehnt.

Liebe Freunde! Nochmals ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für dieses schöne Geschenk! Ich danke auch den vielen Helfern, die heute nicht dabeisein können, den Sponsoren und allen, die den Transport des Baumes besorgt haben. Der Herr vergelte Ihnen Ihre Bereitschaft, mit der Sie großherzig zu dieser Übergabe beigetragen haben. Schon heute spreche ich Ihnen meine besten Wünsche für ein gnadenreiches Weihnachtsfest aus und bitte Sie, diese an Ihre Familien und an Ihre Landsleute weiterzugeben. Gerne versichere ich Sie meines Gebets für Ihre Familien und für Ihr Land und empfehle Sie alle der Fürsprache Mariens, der Schutzfrau Österreichs, und des Landespatrons Leopold. Der Herr schütze Ihr Land und segne ganz Österreich!

© Copyright 2008 - Libreria Editrice Vaticana

Copyright © Dicastero per la Comunicazione - Libreria Editrice Vaticana